

WAS MACHT EIGENTLICH ...

... die biologisch-dynamische Ausbildung beim Bio-Anbauverband Demeter?



Jakob Ganten
Geschäftsführer des Netzwerkes Biodynamische Bildung gGmbH

Das Netzwerk Biodynamische Bildung gGmbH veröffentlichte seinen Jahresbericht 2020. Während die Zahl Auszubildender in den meisten Gartenbausparten seit Jahren rückläufig ist, verzeichnete das Netzwerk bundesweit rund 250 Auszubildende. Die teilnehmenden Betriebe bildeten also sechsmal mehr junge Menschen aus als durchschnittlich in der deutschen Landwirtschaft üblich. Wir fragten den Geschäftsführer des Netzwerkes Biodynamisch Bildung gGmbH, Jakob Ganten, warum diese Ausbildung so attraktiv ist.

Warum ist die Biodyn-Ausbildung so beliebt?

Ganten: „Wir führen die Attraktivität der biodynamischen Ausbildung darauf zurück, dass der „Unterricht“ nicht in Schulen, sondern in Praxisbetrieben stattfindet. Wir simulieren keine Praxis-Situationen, sondern die Lehrer sind Praktiker auf den Höfen, die sich motiviert loseisen von ihren Betrieben und innerhalb der vier- bis fünfägigen Treffen und gegen eine nur geringe Aufwandsentschädigung den jungen Leuten direkt vor Ort das Notwendige erklären und auch mal eine Kultur durchrechnen.“

Es bilden rein Praktiker Auszubildende aus?

Ganten: „Nein, wir holen auch sonstige Fachleute dazu. Es gibt vier große Regionen in Deutschland und in jeder Region können wir auf 80 bis 90 Menschen zurückgreifen, zwei Drittel Unternehmer/Gärtner/Landwirte, je ein Drittel Wissenschaftler, Berater und andere Leute, die Ausbildungsinhalte näherbringen wollen.“

Gibt es Biodyn-Ausbildung für alle Sparten?

Ganten: „Wir bilden zunächst in den Fachrichtungen Gemüsebau und Landwirtschaft gemeinsam aus. Obstbau kommt selten vor. Im Lauf der Ausbildung

wird in Gruppen getrennt. Spätestens zur Zwischenprüfung wird der Schwerpunkt Gärtner oder Landwirt gewählt. Nach unseren Erfahrungen erlernen zwei Drittel den Beruf des Gärtners, ein Drittel den des Landwirts.“

Warum wählen Menschen diesen Weg?

Ganten: „Junge Menschen aus Städten interessieren sich für eine alternative Ausbildung, seltener kommen sie aus vorhandenen Betrieben. Sie mögen den höheren Handarbeitsgrad im Gartenbau, ihre Neigungen gehen in Richtung Hofgemeinschaft und Solidarische Landwirtschaft (Solawi). Sie haben Lust auf Natur, wollen Ausbildung nicht nur am Bildschirm, sondern auch über Wahrnehmungsübungen. All das wertschätzen sie an der biodynamischen Ausbildung.“

Und die Bundesausbildungs-Verordnung?

Ganten: „In der Bundesausbildungsverordnung (Vo) geht es größtenteils auch um den pfleglichen Umgang mit der Natur, deshalb stimmen wir ihr zu. In Niedersachsen will man, so der Beschluss, erstmalig die Anerkennung als private Berufsschule nach der Bundesausbildungs-Vo beantragen.“ (ho)

VORSCHAU

GartenMarkt 3/2021

Erscheinungstermin: 12. März 2021

TASPOextra Sortengalerie 3/2021

Erscheinungstermin: 12. März 2021

TASPO extra Töpfe&Trays

Erscheinungstermin: 26. März 2021

Anzeigenschluss: 12. März 2021

TASPOextra Genusspflanzen

Erscheinungstermin: 1. April 2021

Anzeigenschluss: 19. März 2021

TASPO extra WeihnachtsBaum 2/2021

Erscheinungstermin: 30. April 2021

Anzeigenschluss: 16. April 2021

Kontakt:

Anzeigendisposition: 05 31/3 80 04-38
anzeigendispo@haymarket.de

Abonnements: 05 31/3 80 04-39
leserservice@haymarket.de

TASPO News



Unser Newsletter – zweimal die Woche
Jetzt abonnieren:
www.taspo.de/newsletter

Anzeige

MEHR WISSEN!

TASPO NEWS GIBT ES AUCH IM NETZ!

Unverbindlich,
kostenlos
und aktuell!

www.taspo.de
www.taspo.de/newsletter
www.facebook.com/taspo.zeitung

